

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 03.06.2020.

Bullenkälber zogen nochmals an.

Gut typisiertes Weissensee-Zuchtbullenkalb erlöste 5.200 Euro.

Die 37 verkauften Zuchtbullenkälber erreichten bei einem Durchschnittsgewicht von 98 Kilo einen Versteigerungspreis von 787 Euro (= 871 Euro inkl. MwSt.). Den Spitzenpreis von 5.200 Euro erzielte ein typisiertes Weissensee-Zuchtbullenkalb, mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 138 und einem Milchwert von 129. Zwei weitere Zuchtkälber der Väter Edelstein und Herzpochen erreichten Gebote von 1.400 Euro.



Mit 5.200 Euro erlöste dieses Weissensee-Zuchtbullenkalb den Spitzenpreis des Marktes

Mit einem Kilopreis von 5,74 Euro (= 6,35 Euro inkl. MwSt.) konnten die 584 aufgetriebenen Bullenkälber zur Mast nach dem Preisanstieg vom Vormarkt, nochmals deutlich zulegen. Das 93 Kilo schwere Durchschnittskalb erlöste somit ein Versteigerungsgebot von 537 Euro (= 594 Euro inkl. MwSt.). Die jungen, gut entwickelten Kälber (25% Besten) erzielten sogar einen Kilopreis von 6,51 Euro (= 7,21 Euro inkl. MwSt.). Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 6,68 Euro inkl. MwSt.

Die 50 aufgetriebenen und verkauften Kuhkälber zur Zucht blieben mit einem Kilopreis von 3,35 Euro (= 3,71 Euro inkl. MwSt.) unverändert. Bei einem Lebendgewicht von 97 Kilo ergibt sich ein Durchschnittspreis von 323 Euro (= 358 Euro inkl. MwSt.).

Mit einem Kilopreis von 3,06 Euro (= 3,38 Euro inkl. MwSt.) pendelten sich die 32 abgesetzten weiblichen Nutzkälber ein. Im Mittel waren die Kälber 82 Kilo schwer und erlösten einen Durchschnittspreis von 249 Euro (= 276 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 17. Juni 2020.

Am Mittwoch, den 10. Juni, findet wieder ein Großviehmarkt in Ansbach statt.